

# Benediktinerabtei Königsmünster

Als Schulträger des Gymnasiums der Benediktiner



Benediktinerabtei Königsmünster · Postfach 1161 · 59851 Meschede

Klosterberg 11  
59872 Meschede

Telefon: 0291 / 2995 - 0  
Telefax: 0291 / 2995 - 100

26.03.2010

Liebe Eltern,

Sie alle haben sicher von den Vorwürfen von sexuellem Missbrauch erfahren, die gegen einen Mönch der Abtei Königsmünster erhoben wurden und nun schwer auf uns lasten.

Mächtige und gegensätzliche Gefühle wechseln einander ab: tiefe Erschrockenheit und Erschütterung, aber auch Wut und Scham. Eine gerade gemachte Aussage wird durch die Ereignisse im nächsten Moment überholt. Das, was jetzt noch Geltung hat, ist gleich schon verändert.

Erst nach und nach kommen wir dazu, die Dinge zu tun, die in einer solchen Situation getan werden müssen. Bitte haben Sie daher Verständnis dafür, dass ich mich erst jetzt an Sie wende.

Was bewegt mich?

Da ist zunächst die Verpflichtung gegenüber den Opfern und ihren Familien. Die Taten eines schuldig gewordenen Mitglieds unserer Gemeinschaft sind in keiner Weise zu beschönigen. Seine Vergehen haben schwer verletzt und wirken zutiefst zerstörerisch nach bis heute. Das ist beschämend für mich. Es gilt, alles zu tun, was an Wiedergutmachung und Hilfe gegenüber den Opfern unsererseits möglich ist. Jedes einzelne Opfer möchte ich um Entschuldigung bitten. Und wenn dies aus mir durchaus verständlichen Gründen nicht oder noch nicht möglich ist, so wollen wir doch unser Hilfsangebot unterbreiten.

Was bewegt mich noch?

Es besorgt mich, dass im Umfeld der Vorwürfe, wie sie jetzt erhoben werden, Verdächtigungen entstehen, denen wir, die auf dem Klosterberg leben und arbeiten, uns nicht entziehen können. Die Arbeit des Lehrerkollegiums, die Arbeit von Mitbrüdern und Mitarbeitern in den Bildungseinrichtungen und der Seelsorge, die Arbeit in unseren Betrieben – alles wird durch das Geschehene plötzlich auf den Prüfstand gestellt.

Ich frage mich, wie das Vertrauen, das Sie als Eltern uns bei der Erziehung Ihrer Kinder entgegengebracht haben und das nun empfindlich berührt ist, erhalten werden kann? Ich hoffe, dass wir durch eine offene und konsequente Aufarbeitung unseren Beitrag dazu leisten können. In einer Sitzung der erweiterten Schulkonferenz haben wir in der letzten Woche schon über die Schritte gesprochen, die in der nächsten Zeit erfolgen müssen. Hier müssen noch weitere Gespräche stattfinden, um über mögliche Präventionsmaßnahmen nachzudenken mit dem Ziel, dass wir achtsamer und aufmerksamer miteinander auf dem Klosterberg leben.

Was bewegt mich weiter?

Ich bitte Sie um Ihr Vertrauen angesichts der Ereignisse der vergangenen Woche und der scheinbaren Widersprüchlichkeiten in meinen Äußerungen. Als Oberer stehe ich in dem Spannungsfeld, alles für die Aufklärung Notwendige leisten zu wollen, aber auch über gewisse Dinge schweigen zu müssen, weil ich seitens der Opfer nicht ermächtigt war und bin, Informationen zu geben, die man aber von mir erwartet. Mit dieser Spannung muss ich fertig werden.

So habe ich heute keine Antworten, sondern viele Fragen, denen ich mich aber mit Ihrer Hilfe stellen möchte.

Ich bitte alle, die von sexuellem Missbrauch Minderjähriger oder gewalttätigen Übergriffen durch Mitbrüder oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Kenntnis haben oder womöglich selbst Opfer geworden sind, sich mit uns oder mit den von uns Beauftragten in Verbindung zu setzen.

Als Ansprechpartner stehen zur Verfügung:

- Herr Leitender Oberstaatsanwalt a.D. Heinz-Bruno Lütticke, 59872 Meschede, Mallinckrodtstr. 19, Tel. 0291 / 3440
- der Superior der Cella St. Benedikt in Hannover, P. Dr. Dieter Haite OSB, (Telefon: 0511/9628810)

Alle Hinweise werden vertraulich behandelt.

Mit herzlichem Gruß in dieser für alle Betroffenen schwierigen Zeit

+ Dominicus Haite OSB